

Mac Rewind



Der **wöchentliche Rückblick** auf die Apple-Welt von
MacTechNews.de und podTunes.de

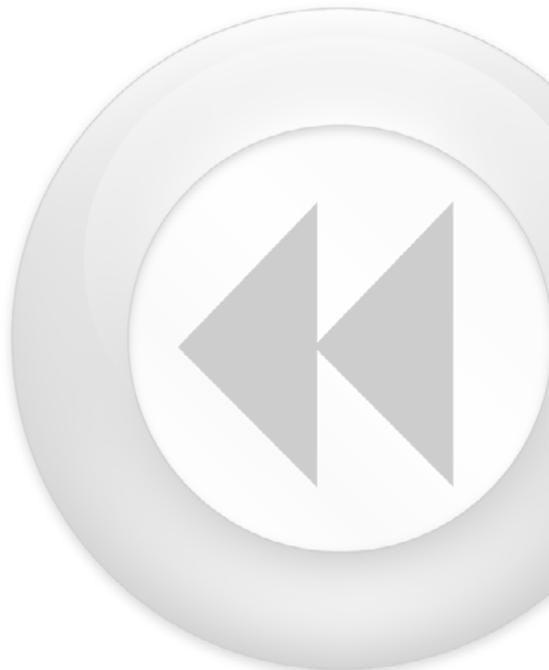


Kalenderwoche 11 - **Ausgabe 7**

Inhalt

| | |
|---------------------------------|----|
| Editorial | 2 |
| Schutzschilde aktivieren! | 3 |
| Bei Apple piept's..... | 6 |
| Modepüppchen | 7 |
| Selbst ist der User | 8 |
| Life.Blog | 10 |
| Gerüchte & Updates | 11 |
| FAQ & Tips..... | 12 |
| Impressum..... | 13 |

Liebe Leser

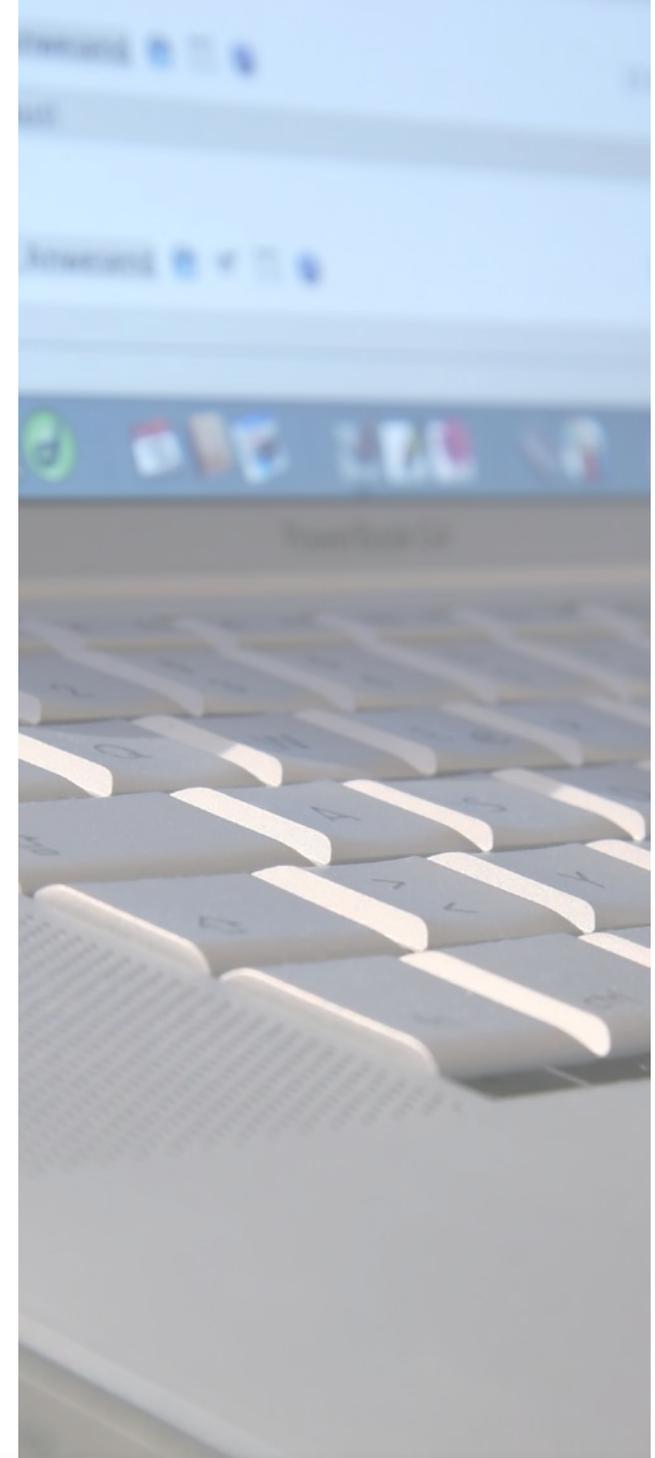


Seit der letzten Ausgabe steht **Mac Rewind nun auch als Podcast** im iTunes Music Store zur Verfügung. Auf diese Weise können Sie sich Ihr wöchentliches Lieblingsmagazin nun auch bequem **abonnieren**.

Ganz besonders freuen wir uns natürlich darüber, dass Mac Rewind es aus dem Stand heraus gleich unter die Top Ten der **meistabonnierten Podcasts** geschafft hat. Die beste Platzierung lag bei Platz 4, nur noch getoppt von einem Ableger des ‚Playboy‘, einem recht bösen Cartoon und der Tageschau höchstpersönlich! Für diesen Erfolg, der uns natürlich ein weiterer Ansporn ist, möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.

| Die heutigen Top Podcasts | |
|---------------------------|--|
| Alle | |
| 1. | Tagesschau Video-Podc... ARD-aktuell |
| 2. | Happy Tree Friends Mondo Media: Video |
| 3. | Mystery - „Vom Loser z... Playboy Deutschland |
| 4. | Mac & iPod Rewind - Wo... Synium Software GmbH |
| 5. | GEOaudio: Hören und Re... GEO.de |
| 6. | SWR2 Wissen SWR2 |
| 7. | NDR 2 - Angela - Schick... NDR 2 |
| 8. | NDR Info - Der satirisch... NDR Info |
| 9. | English as a Second Lan... Center for Educational De... |
| 10. | NDR 2 - Münze NDR 2 |

herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Schutzschilde aktivieren!

Datenverluste durch Stromprobleme vermeiden

Jeder weiß heutzutage, dass man seine Daten regelmäßig sichern sollte, um im Falle eines Datenverlustes nicht plötzlich seiner Existenzgrundlage beraubt dazustehen. Selbst unter notorischen Optimisten hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass zu viel blindes Vertrauen in die Technik leicht in einer Katastrophe enden kann. Einen Disc-Brenner, egal welcher Art, hat heute fast jeder, und externe Festplatten mit Kapazitäten bis in den Terabyte-Bereich sind längst keine Utopie mehr. Doch wer wichtige Daten auf seinem Computer hat, sollte auch aus einer ganz anderen Richtung mit Gefahr rechnen.

Selbst wenn es (zum Glück) ein recht seltenes Ereignis geworden ist, gehören Stromausfälle und Blitzeinschläge noch immer zu den häufigsten Ursachen für Datenverluste. Dennoch liest man im Forum von MacTechNews ab und zu, dass zum Beispiel ein Blitzschlag für die Zersö-

rung der Hardware gesorgt hat und dabei unter Umständen wichtige Bits und Bytes gleich mit ins Jenseits befördert wurden. Auch wenn in der Nachbarschaft mal wieder ein bräsiger Baggerfahrer die Hauptstromleitung gekappt hat, kann im schlimmsten Fall die Arbeit eines ganzen Tages mit einem Schlag zu nichts gemacht sein.

Dabei muss nicht unbedingt ein Gewitterblitz oder menschliches Versagen zu dem Ausfall führen. Überspannungen und auch Unterspannungen, also Spannungsschwankungen im Allgemeinen, die stark genug sind, um Schäden in einem gewissen Umkreis zu erzeugen, können beispielsweise auch von starken Stromverbrauchern, wie Punktschweißgeräten herrühren. Besonders in Gegenden mit starker Industriean siedelung können solche Schwankungen recht häufig auftreten. Und



nicht nur Computernutzer können durch derartige Vorfälle erheblichen materiellen und finanziellen Schaden erleiden. Auch Fernseher, HiFi-Anlagen und andere elektrisch betriebene Geräte mögen es gar nicht, wenn ihnen unvermittelt ein paar hunderttausend Volt mehr zugeführt werden, als eigentlich für den Betrieb nötig sind.

Das diese Fälle so selten nicht sein können, beweist auch die Zubehörindustrie mit einem fast unüberschaubaren Angebot an Geräten, die Nutzer von elektrischen Geräten vor dem allgemeinen Elektro-GAU retten sollen. Die einfachste Möglichkeit, seinen teuren Gerätepark zu schützen, ist der Überspannungsschutz, welcher beispielsweise in Form einer simplen Zwischensteckdose für wenige Euros im Elektrofachhandel zu haben

ist. Nachteil dieser Geräte ist, dass sie meist nur über eine einfache Schmelzsicherung verfügen, die entweder nicht schnell genug zerstört ist, bevor eine gefährliche Spannung in die zu schützende Komponente gelangt ist, oder schlicht unwirksam ist, wenn es sich zum Beispiel um Unterspannungen handelt.

Besser ist auf jeden Fall eine so genannte USV. Das steht für Unterbrechungsfreie Stromversorgung (im englischen UPS für Uninterruptable Power Supply, oder Uninterruptable Power Source). Diese Geräte sind schon deutlich aufwendiger, als die einfachen Zwischenstecker gegen Überspannung, denn sie verfügen über einen integrierten Akku, der im Falle einer Stromunterbrechung das angeschlossene Gerät für eine gewisse Zeit im Betrieb halten kann. Das funktioniert im Prinzip so ähnlich, wie in einem Notebook mit Akku. Hat man beispielsweise sein PowerBook zum Aufladen am



Stromnetz und es kommt zu einem Stromausfall, bemerkt man das unter Umständen nicht einmal, da intern der Akku das PowerBook weiter versorgt. Auch Spannungsschwankungen haben hier keine Folgen. Notebook-Besitzer können sich also mit einem entsprechend günstigen Überspannungsschutz behelfen.

Unter den USVs gibt es unterschiedliche Varianten. Die einfachste nennt sich **VFD (Voltage and Frequency Dependent from main supply), oder Offline-USV**. Hierbei wird im Normalbetrieb der Strom direkt vom Netz an die angeschlossenen Geräte weitergeleitet. Kommt es zu einer Unterbrechung, wird auf Akkubetrieb umgeschaltet, wobei manche

Modelle aber nicht schnell genug umschalten, so dass das angeschlossene Gerät möglicherweise trotzdem abstürzt. Im Gegensatz zu der einfachen Lösung mit Sicherung schützen diese Geräte sowohl vor Über- als auch vor Unterspannung. Dennoch sind solche USVs heute kaum noch verbreitet.

Die Weiterentwicklung der Offline-USV nennt sich **VI (Voltage Independent from main supply) Line-Interactive-USV**. Diese Variante ist schon etwas aufmerksamer und flotter. Auch hier wird konstant die Ein- und Ausgangsspannung gemessen, sowie der Akku über einen Gleichrichter

geladen. Die Umschaltzeiten sind bei dieser Variante um einiges kürzer, weshalb auch empfindlichere Geräte gut geschützt sind.

Die aufwendigste und teuerste Variante nennt sich **VFI (Voltage and Frequency Independent), oder Online-USV**. Hier werden sowohl im Normalbetrieb als auch bei Netzausfall die angeschlossenen Geräte über einen Wechselrichter versorgt, während ein Gleichrichter die Akkus und den Wechselrichter mit Strom versorgt. Bei einem plötzlichen Stromausfall gibt es daher praktisch keinerlei Umschaltzeit.

Die Akkus übernehmen unmittelbar die Versorgung



Akku-Notstromversorgung von Belkin. In verschiedenen Leistungsklassen ab ca. 50,- Euro erhältlich. Dieses Modell verfügt auch über Anschlussmöglichkeiten zum Schutz vor Überspannung von USB- und Seriellen Schnittstellen, sowie Telefon-, Modem- und DSL-Leitungen.

Software & Hardware



Mac-Solutions



Wacom PartnerPlus & Wacom Education Partner



Maya Solutions



Alias Education Produkte



Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird.

Kontaktieren Sie uns einfach!

www.maconcept.de
t. +49 6151 151014



des Wechselrichters. Online USVs schützen vor Unter- bzw. Überspannung sowie vor Störspannungen oder Frequenzschwankungen. Weil bei diesen Geräten permanent Strom fließt, müssen Ihre Bauteile entsprechend aufwändig sein, was zu dem höheren Anschaffungspreis beiträgt.

Je nach Modell liegen den Geräten auch mehr oder weniger schlaue Programme bei, die z. B. dafür sorgen, dass die Akkus in regelmäßigen Abständen durch gezielte Entladung um ca. 25% trainiert werden, oder gar automatisch das System bei Stromausfall heruntergefahren wird. Üblicherweise wird nur eine Warnung ausgegeben, so dass der User bzw. Administrator genügend Zeit hat, das System herunter zu fahren.

Darüber hinaus sollte man sich vor der Anschaffung einer USV noch die folgenden Fragen beantworten, um das richtige Modell zu ermitteln:

1. Wie lange soll der Akku der USV die angeschlossenen Geräte versorgen können?

2. Wieviel Watt muss die USV im Ernstfall bereitstellen können?

3. Wieviele Geräte sollen insgesamt von der USV versorgt werden?

4. Welche Art von Geräten sollen angeschlossen werden?

Einige Universalgeräte, wie das auf der vorherigen Seite gezeigte Modell von Belkin, bieten zusätzliche Anschlüsse, beispielweise zum Überspannungsschutz von Netzwerk- oder Telefonleitungen.

Für Audio/Video-Komponenten gibt es ebenfalls eine Reihe von Spezialgeräten zum Schutz vor Stromkrätze aller Art. Belkin hat gerade die **PureAV Power-Konsole** vorgestellt. Die Geräte unterbrechen die Stromversorgung zu den Video- und HiFi-Komponenten, sobald die Eingangsspannung eine bedrohliche Größe erreicht. Dabei lassen sich nicht nur Stromkabel, sondern auch Koaxial- und Ethernet-Kabel, Satellitenempfangsanlagen sowie Telefone anschließen. Neben dem Schutz durch Überspannung sorgen die Geräte auch für eine bessere Qualität von Heimkino-Anlagen, da sie



Störungen beseitigen, bevor diese die Audio- und Videokomponenten erreichen. Störungen im Stromnetz verschlechtern die Bild- und Tonqualität von Unterhaltungs-Elektronik. Meist sind Haushaltsgeräte, Fluoreszenzlampen die Netzverschmutzer, aber auch digitale Geräte wie DVD- und CD-Player induzieren derartige Störungen. Sie machen sich in Form von elektromagnetischen und Hochfrequenzstörungen bemerkbar, die Knacken und Rauschen in den Lautsprechern sowie Schnee und andere Störungen auf Bildschirmen hervorrufen können.

Sie verfügen jedoch nicht über Notstromeigenschaften und sind aufgrund ihrer komplexen Netzteile auch nicht ganz billig. Die Geräte von Belkin gehören mit Preisen von 300,- bis 500,- Euro noch zu den billigeren Vertretern ihrer Art. High-End-Geräte können locker einige tausend Euro kosten. So gesehen sind die USVs für Computer noch eine günstige Schutzmaßnahme und amortisiert sich im Ernstfall wahrscheinlich auf einen Schlag.

(son)



PodCare.de
... alles für deinen iPod

Universelles Dock für alle iPod



Inklusive Netzteil und USB-Kabel

... nur 19,95 Euro



Bei Apple piept's

Störende Geräusche aus Mac-Hardware

Das Thema ist nicht wirklich neu. Schon sein Jahren tauchen in den Foren immer wieder Berichte auf, dass die eine oder andere Hardware von Apple merkwürdige Geräusche emittiert, die insbesondere in ruhigen Arbeitsumgebungen mehr als lästig sein können. Zumindest für geräuschempfindliche Naturen.



Nicht, dass nur Apple Hardware davon betroffen wäre, aber der niedrigere Grundgeräuschpegel bei Macs scheint das Problem greifbarer zu machen. Das Dumme ist nur, dass Apple dieses Ärgernis beharrlich zu ignorieren scheint. Nirgends sind definitive Aussagen darüber zu finden, was die Ursache dieser meist als ‚fiependen‘ Geräusche bezeichneten Macken sind. Mal heißt es, die Schaltnetzteile sind die Verursacher, mal die Prozessoren selbst und

manchmal soll die Grafikkarte die Töne generieren. Zu den unwahrscheinlicheren Verdächtigen zählen inzwischen die Lüfter und die Festplatten. Es sind also ausgerechnet die unbeweglichen Teile, die so manchem den letzten Nerv rauben. Definitiv steht nur fest, dass sich das Problem mit ein paar unschönen Tricks weitgehend ausräumen lässt.

Eine Möglichkeit, zumindest bei PowerMacs, besteht darin, die Prozessorleistung in der Systemsteuerung auf „Minimal“ zu stellen. Dies führt augenblicklich zu einem deutlichen Rückgang der im PowerMac oft auftretenden, pulsierenden Fiepsgeräusche. Nebenbei werden auch die Lüfter auf eine weit niedrigere Grunddrehzahl heruntergefahren. Aber das kann natürlich nicht Sinn der Sache sein. Schließlich wollen wir

stets die bestmögliche Performance haben. Die automatische Steuerung der Prozessorleistung ist leider auch keine Lösung.

Eine andere Möglichkeit, die scheinbar auch bei MacBooks mit Dual-Core funktioniert, ist mittels der ‚CHUD-Tools‘ den so genannten ‚Nap-Modus‘ zu deaktivieren, der sonst den Prozessor quasi schlafen legt, wenn er gerade nicht benötigt wird. Deaktiviert man den Nap-Modus, soll sich aber die Lebensdauer des Prozessors verkürzen. Auch keine rosige Aussicht. Ob das Problem nun durch die Schaltnetzteile bedingt unlösbar ist oder nicht, auf jeden Fall wäre eine offizielle Stellungnahme seitens Apple das Mindeste, denn es scheint nicht jeden Mac gleichermaßen zu betreffen. Eine andere Frage ist auch: Was nützen all die aufwändigen Beruhigungsmaßnahmen der Kühlsysteme, wenn der Rest nicht still sein kann?

(son)

Gebrauchte Apfelstücke.❖

*Preise für gebrauchte PowerBook/iBook-Teile bitte tagesaktuell anfragen oder gleich im Store unter <http://stores.ebay.de/appleboy-shop>



appleboy.de



Modepüppchen

iPod schützen und aufhübschen für Individualisten

An Schutzhüllen für den iPod gibt es ja nun wahrlich keinen Mangel. Von Apples exklusiven Lederhüllen, über umgenähte Strümpfe und **Sweatshirts mit Kapuze** (siehe unten), bis hin zu Silikonpolstern, die man nicht beim Schönheitschirurgen implantiert bekommt, bietet der Markt so ziemlich alles, was das iHerz begehrt.

Der amerikanische Hersteller **iFrogz** hat ein Schutzhüllen-System im Programm, das dem geneigten User sehr viel Freiheiten bei der kreativen Umgestaltung seines iPod lässt. Bestehend aus drei

Komponenten, die im Set für 24,- US-Dol-



lar zu erwerben sind, kann man so die verrücktesten Designs selbst kombinieren.

,'Wrapz' nennt sich die eigentliche Hülle aus Silikon, die ganz besonders stabil und lange haltbar sein soll. Diese Hülle ist in siebenundzwanzig Farben erhältlich und hat auf der Rückseite eine passende Öffnung für den optional erhältlichen Gürtelclip des Herstellers. Die Hülle stellt das Grundelement des Schutzhüllen-Systems dar. Man kann es, wie auch die anderen Komponenten, einzeln erwerben, oder gleich im Set mit den nachfolgend beschriebenen Ergänzungen. Die Hülle allein umhüllt und schützt nur das Gehäuse des iPod und lässt Display und Scrollwheel frei. Dafür gibt es die Schutzfolie mit dem Namen **,'Screenz'**, welche die gesamte Front des iPod abdeckt. Diese Schutzfolie ist natürlich transparent, denn das Display soll schließlich ablesbar bleiben. Dazu gehört ein rundes Abziehbild, welches über das

Scrollwheel geklebt werden kann und das in vielen unterschiedlichen Designs erhältlich ist. Hier ein paar Beispiele:



Letzter im Bunde ist das **,'Bandz'**, eine art dickes Gummiband zur zusätzlichen Verstärkung der Flanken des iPod. Dank einer Führungsrille soll das Band abrutschsicher in einer entsprechenden Nut des **,'Wrapz'** Platz finden. Es bietet auch eine Öffnung für den Kopfhöreranschluss. Der Dock-Connector wird jedoch verdeckt, weshalb das **,'Bandz'** zum Laden entfernt werden muss. Dafür wird das empfindliche Interface gut geschützt. In ebenfalls siebenundzwanzig Farben erhältlich, ergeben sich so eine Unmenge an Kombinationsmöglichkeiten.

(son)



,'Bandz':
Das Silikonband zum zusätzlichen Schutz der Kanten des iPods.



,'Screenz':
Transparente Schutzfolie mit zusätzlichem Abziehbild für das Scrollwheel.



,'Wrapz':
Hauptelement des kreativen Schutzhüllen-Systems. Dank des zähen Silikons bietet es einen guten Schutz gegen das Verkratzen des iPod-Gehäuses. Display und Scrollwheel bleiben frei.



universal belt clip can



Selbst ist der User

Wissenswertes & praktisches rund um OS X

Es ist sicherlich kein Geheimnis, dass ein so komplexes System wie OS X nicht in all seinen Facetten vollständig von jedem User beherrscht und verstanden werden kann. Selbst die besten Fachleute können nicht alles wissen, was es über OS X zu wissen gibt. Das ist auch nicht notwendig für die praktische Arbeit mit OS X. Aber manchmal ist es schön, wenn man Kniffe kennt, die einem die Arbeit erleichtern oder dem System ungewolltes Verhalten austreiben. Von dieser Sorte habe ich Ihnen hier ein paar zusammengestellt. Nicht alles brandneue Tips, aber hilfreich allemal.

Sicherlich kennt jeder in OS X die Sheets, welche als animiertes Rollo aus dem oberen Teil eines Fensters herauswachsen, z. B.

beim ‚Speichern als...‘ Dialog, oder wenn man die Symbolleiste anpassen will. Das Ganze ist eine dieser hübschen, grafischen Spielereien, die OS X so attraktiv machen, aber einen leider auch manchmal beim zügigen Arbeiten behindern. Man kann diesen Effekt jedoch mit einem einfachen Terminal-Befehl beschleunigen:

`defaults write NSGlobalDomain NSWindowResizeTime .001`

Wobei die “.001” am Ende für die Zeit steht, in der sich das Fenster entrollen soll. Wenn sie diese Zeile einfach (**ohne Zeilenumbruch natürlich**) in das Terminalfenster kopieren und mit Return bestätigen, wird nach einem Neustart der Applikationen die Animationszeit auf das Minimum von 0,001 Sekunden reduziert. Eine sehr praktikable Zeit, bei der die schicke Animation noch sichtbar bleibt, sind 0,05 Sekunden. So eingestellt halten einen insbe-

sondere die Speichern-Diologe nicht mehr so lange auf.

.....
Kennen Sie die Situation? Sie haben ein paar Dutzend schöner Fotos oder Bilder, welche sie schnell per Mail einem Bekannten schicken wollen, oder für die Galerie bei MacTechNews oder podTunes vorbereiten möchten. Aber leider sind die Bilder viel zu groß und ein passendes Tool zum Skalieren ist gerade nicht verfügbar. Für so einen Fall sollten Sie sich folgenden Terminal-Befehl einprägen. Gehen Sie in das Terminal, wechseln sie in das Verzeichnis mit den Bildern und geben Sie dann diesen Befehl mit den von Ihnen benötigten Werten ein:

`sips --resampleHeightWidth 900 1440 *.jpg`

In diesem Beispiel werden alle in dem Verzeichnis befindlichen JPEG-Bilder auf eine Größe von 900 Pixeln Höhe und 1440 Pixeln Breite skaliert.



GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Mac-like Interface
-  ▶ eBay stores und mehrere Accounts verwenden
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 40 Designvorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)

Macupdate: ★★★★★ (4/5)

Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale





Der Nachteil bei der Sache ist nur, dass Sie das richtige Seitenverhältnis beim Skalieren beachten müssen, denn die Bilder werden nicht proportional skaliert. Dennoch eine sehr praktische Funktion, die leider nicht in der Anleitung von OS X zu finden ist.

Ist es Ihnen auch schon mal unangenehm aufgefallen, dass der Dezimalpunkt im Rechner-Widget von OS X Tiger kein Punkt, sondern ein Komma ist? Soll heißen, Dezimalwerte lassen sich nicht, wie in Deutschland üblich, über den Dezimalpunkt eingeben, der auch im Zehnerblock der Tastatur zu finden ist. Jedes mal muss man beim Eingeben von Dezimalstellen den Zahlenblock verlassen und das Komma im Buchstabenblock benutzen. Äußerst nervig. Doch das lässt sich recht leicht ändern. Öffnen

Sie den Ordner */Library/Widgets* und lassen sich dann den Paketinhalt von *,Rechner.wdgt'* anzeigen. In dem Unterordner findet man eine Da-



tei mit Namen *,Calculator.js'* die Sie nun in einem Texteditor öffnen. Suchen Sie innerhalb des Textes nach dem String

case 46:
key = "decimal";
break;

Der Wert 46 ist der ASCII-Code des Kommas. Ersetzen Sie diesen Wert durch 44 für den Punkt. Oder erweitern Sie den Code einfach um eine Zeile wie nachfolgend gezeigt, damit der Rechner sowohl auf den Punkt, als auch auf das Komma reagiert:

case 44:
case 46:
key = "decimal";
break;

Nur noch abspeichern und schon funktioniert der Rechner, wie es sich gehört. Bis auf die fehlende Prozenttaste natürlich.

Abschließend noch ein paar interessante Tastenkombinationen.

Drücken Sie mal die Tasten **ctrl-alt-apfel+8** (in der Zahlenreihe). Dadurch wird der Bildschirm invertiert, was als Sehhilfe gedacht ist, aber auch als interessanter, optischer Ef-

fekt erhalten kann. Genauso, wie folgende Kombination: Halten Sie die Taste **Shift** (Umschalttaste) gedrückt und machen einen **Doppelklick** in eine Fensterleiste. Der bekannte „Einsaugeffekt“ läuft nun in Zeitlupe ab. Besonders geeignet, um Windows-User zu beeindrucken.

In bestimmten Situationen kann der Bildschirmzoom per Tastatur ganz nützlich sein. Um diesen verwenden zu können, müssen Sie den Modus zunächst mit **alt-apfel+8** aktivieren. Danach können Sie mit der Kombination **alt-apfel+`** (rechts neben dem ß) in den Bildschirm hineinzoomen. Um die Normalansicht wieder herzustellen, drücken Sie **alt-apfel+ß**.

Übrigens, manchmal ist OS X ein ganz schöner Blender: Der Fortschrittsbalken beim Booten des Systems zeigt in Wahrheit gar nicht den realen Status an, sondern ist lediglich eine optische Spielerei um die Wartezeit zu verkürzen. Mit folgenden Terminal-Befehlen können Sie den Ladebalken im laufenden System ein- und ausblenden:

/usr/libexec/WaitingForLoginWindow
killall WaitingForLoginWindow

(son)

Die edle Art zu präsentieren



PIXEL GRAFIK
Werbegrafikdesign



Tel.: +43 1 595 51 64
Mobil: +43 676 511 34 86
M@il: office@pixelgrafik.com
W³: www.pixelgrafik.com

Layout Design • Messe/Faltdisplays • Grossformatdruck • Webdesign



Life.Blog

zum Thema Stil

Wo ist unser Stil geblieben?

Wir erfinden zunehmend neue Codes und vergessen dabei elementare Dinge. Eingesperrt in einer blauen Kugel voller Regeln, Gesetzen, Zwängen, Neid, Hass, oder Gier, vergisst der Mensch in seinem Leben gerne, an sich selbst zu arbeiten, sich kennenzulernen, seinen eigenen Stil zu formen und dabei Mensch zu bleiben. Letzteres ist wohl die größte Kunst in Sachen Stil. Viele Menschen haben das Experimentieren an ihrer Persönlichkeit verlernt und leben, ohne sich selbst zu kennen, einfach vor sich hin. Ihre Nahrung besteht darin, andere Kreise zu kritisieren ohne richtig hinzuschauen. Es müssen erst Katastrophen passieren, damit diese Menschen aufwachen, nur um kurze Zeit später wieder einzuschlafen.

Wo findet man noch wahren Stil?

Im Web findet man unendliche viele schöne und stilvolle Websites. Viele davon entstanden, weil der Kunde

den Auftrag dafür vergeben hat, andere wiederum aus persönlichem Interesse. Beides aus dem eigenen Enthusiasmus, etwas neues zu formen. Es spricht alles dafür, einer Sache mit Stil zu begegnen. Guter Stil drückt sich meist dadurch aus, sich qualitativ möglichst weit oben positionieren zu wollen. Die folgenden Sites beweisen in meinen Augen einen besonderen Sinn für Stil.

www.d-kitchen.com/

www.3am.net/

www.sireoftate.com/site.html

www.pdk.pl/

www.ericksonstock.com/

www.hektor.ch/

Schön wach bleiben!

tinelli von Plastic.Surf

(tinelli)



FAQ & Tips

F: Wann erscheint noch mal die nächste Ausgabe?

A: Mac Rewind erscheint einmal pro Woche, jeweils am Sonntag und kann kostenlos von der Seite **macipodrewind.de** heruntergeladen werden.

F: Warum wurde nicht über XY berichtet?

A: Mac Rewind erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Redaktion entscheidet jeweils zum Wochenende, welche Themen ins Magazin kommen, und welche nicht.

F: Letzte Woche waren es aber zwei Seiten mehr, oder?

A: Der Umfang jeder Ausgabe von Mac Rewind hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wir sind bemüht, mehr Qualität als Quantität zu bieten. Weniger als 5 Seiten Information sollen es aber nicht werden.

F: Wie kann ich eine Anzeige in Mac Rewind schalten?

A: Alle Ansprechpartner sind im Impressum auf der letzten Seite gelistet.

Mac Rewind liest sich am bequemsten direkt am Bildschirm mit einem PDF-Viewer, wie dem Programm **Vorschau**. Wählen Sie im Menü unter ‚Darstellung‘ am besten die Optionen ‚Größe automatisch anpassen‘ und ‚Einzelseiten‘ im Untermenü PDF-Darstellung. Selbstverständlich können Sie das Magazin auch ausdrucken. Das Format ist DIN A4 quer.

Viele Elemente, wie Grafiken, Logos, URLs, Textpassagen und natürlich die Anzeigen unserer Werbepartner sind als **Hyperlink** hinterlegt. Das gilt auch für einige Fachausdrücke im Text. Ein Klick auf einen dieser Links führt sie unmittelbar zum jeweils verknüpften Ziel. Der Rewind-Button unten links ‚spult‘ zur Startseite zurück, von wo aus Sie bequem jeden beliebigen Artikel per Mausklick im Inhaltsverzeichnis erreichen.

Leserbriefe, Anregungen und Kritik senden Sie bitte per E-Mail an die Redaktion, oder diskutieren Sie mit uns und anderen Lesern über die Beiträge im Forum von **MacTechNews** und **podTunes**.



Mac Rewind



Der **wöchentliche Rückblick** auf die Apple-Welt von
MacTechNews.de und podTunes.de

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de/>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Mendel Kucharzeck
kucharzeck@synium.de
T.: 06131 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck

